

Neue Währung für die Region freut nicht alle

Mit dem „Murauer Regionsgutschein“ ist eine Regionalwährung in Vorbereitung, die vor allem als Geschenk Verbreitung finden soll. Kritik an dem Projekt kommt von Mitinitiator des „Neumarkter Euro“.

Von Josef Fröhlich

Eine neue Regionalwährung ist für den Bezirk Murau geplant: der „Murauer Regionsgutschein“. Er soll vor allem als Geschenk dienen (siehe Infobox). In Neumarkt gibt es die Befürchtung, dass damit die bestehende Währung „Neumarkter Euro“ verloren geht. Entwickelt wurde er von der örtlichen Werbegemeinschaft. Wenn ein Kunde mit den Plastikmünzen im Geschäft zahlt, geht der Unternehmer zur Bank und tauscht die Münzen gegen echtes Geld.

Martin Schöffmann, Betreiber eines Sport- und Spielwarengeschäftes, hat den Neumarkter Euro mitentwickelt. „Ich befürchte, wenn die neue Regionalwährung kommt, verlieren Neumarkter Geschäfte viel Kaufkraft in Richtung Murau“, sagt Schöffmann. Außerdem stört ihn, dass Geschäfts-

leute für die künftige Währung pro Einkauf eine Gebühr von 2,7 Prozent entrichten sollen.

Die Gemeinde Neumarkt habe das Budget für die Werbegemeinschaft bereits kräftig gekürzt, um die neue Währung mitfinanzieren zu können. Besonders ärgerlich für Schöffmann: Für die Kürzung gestimmt hat auch Michael Hebenstreit, der Obmann des Wirtschaftsausschusses ist. Hebenstreit ist aber seit Kurzem auch Chef der Werbegemeinschaft und arbeite somit gegen die Interessen dieser Vereinigung, sagt Schöffmann.

Das bestreitet Michael Hebenstreit, der die Werbegemeinschaft in Impulsgemeinschaft umbenannt hat. Er verteidigt das Projekt „Murauer Regionsgutschein“. „Da muss man über Neumarkt hinausdenken. Wenn wir im Bezirk nichts anbieten, kaufen Firmen zum



Vorstand der Impulsgemeinschaft Neumarkt: Julia Schwarz, Stefan Wallner, Michael Hebenstreit, Anja Gruber-Maier, Stefan Windberger, Christoph Buchegger, Martin Reidlinger

IMPULSGEMEINSCHAFT

Warum eine Regionalwährung?

Eine Regionalwährung ist ein Gutschein oder eine Geschenkmünze. Die Gültigkeit bezieht sich auf bestimmte Gebiete, in denen in teilnehmenden Geschäften bezahlt werden kann. Arbeitgeber nutzen eine Regionalwährung als Weih-

Beispiel Sodexo-Gutscheine als Weihnachtsgeschenke für ihre Mitarbeiter, die österreichweit gültig sind und nicht in der Region verbraucht werden müssen“, sagt Hebenstreit. Das schwäche die regionale Wirtschaft. Die kritisierte Abgabe

nachtsgeschenk für Mitarbeiter. Das erspart Mitarbeitern die Steuer (verschenkt die Firma Bargeld, ist das steuerpflichtig).

Auch die regionale Wirtschaft profitiert, weil es die Beschenkten in der Region ausgeben.

von 2,7 Prozent sei ein „Marketingbeitrag“. Die neue Währung solle nicht mit Plastikmünzen, sondern digital funktionieren. Mit Martin Schöffmann werde es Gespräche geben, inwiefern es sinnvoll ist, den Neumarkter Euro parallel weiterzuführen.

Der Murauer Regionsgutschein ist ein Projekt der Holzwelt Murau im Rahmen des EU-Programmes Leader. Die Junge Wirtschaft, eine Interessensvertretung für Jungunternehmer mit Michael Hebenstreit als Bezirkschef, hilft bei der Umsetzung. Auf drei Jahre sind Kosten von 350.000 Euro veranschlagt. 60 Prozent sollen von der EU kommen, 40 von den Gemeinden. Rund 100 Betriebe sind laut Holzwelt-Chef Harald Kraxner bereits im Boot. Geplanter Start ist mit 1. November, um das heurige Weihnachtsgeschäft nicht zu verpassen.